

Betreuungskonzept

GRUNDSCHULE

VÖLKENRODE/WATENBÜTTEL

Betreuungskonzept

Das Ziel unseres Betreuungskonzeptes ist es, dem heutigen Qualitätsanspruch einer verlässlichen Grundschule, als auch den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, sowie sie im sozialen Miteinander zu stärken und zu fördern.

1. Voraussetzungen

1.1. Betreuungszeit und Gruppengröße

Die Grundschule Völkenrode/Watenbüttel gewährleistet an zwei Standorten Unterrichts- und Betreuungszeiten in einem verlässlichen Zeitrahmen von täglich fünf Zeitstunden. Alle Schülerinnen und Schüler des ersten und zweiten Schuljahres nehmen bei uns die einstündige Betreuung in der fünften Stunde in Anspruch. Wobei die Schüler/innen der ersten Klasse von Montag bis Freitag, die Schüler/innen der zweiten Klasse an drei Wochentagen betreut werden.

Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am freiwillig wählbaren Betreuungsangebot ist nach schriftlicher Anmeldung durch die Eltern für ein Schuljahr verbindlich. Nimmt ein angemeldetes Kind ausnahmsweise nicht an der Betreuungsstunde teil oder soll diese eher verlassen, muss es von einer oder einem Erziehungsberechtigten abgemeldet werden.

An beiden Standorten der Schule ist jeweils eine pädagogische Mitarbeiterin für die erste Klasse und eine für die zweite Klasse zuständig. Sind alle Kinder anwesend, findet die Betreuung klassenübergreifend statt, d.h. die Kinder wählen je nach Angebot. Dieses liegt hauptsächlich in der pädagogischen Eigenverantwortung der Betreuungskräfte. In Einzelfällen wird es aber auch mit den Lehrkräften abgestimmt, z.B. für jahreszeitliche oder thematische Dekorationen des Klassenraumes oder Basteln von Geburtstagskalendern.

Am Anfang jeder Betreuungsstunde treffen sich die Schülerinnen und Schüler in ihrem Klassenraum mit der zuständigen pädagogischen Mitarbeiterin, die sie begrüßt, evtl. noch Probleme oder Fragen klärt und ihnen vorstellt, zwischen welchen Angeboten gewählt werden kann.

Nach einer Unterrichtsdauer von vier Stunden werden in der Betreuungszeit in der Regel keine Lehrgänge fortgeführt und keine Hausaufgaben betreut. Diese Stunde soll dazu dienen, den Bewegungsdrang zu befriedigen, evtl. Frust aus dem Unterricht abzubauen oder einfach nur Spaß zu haben und sich zu entspannen.

Finden in der 5. Stunde Fördermaßnahmen für die Schüler/innen der ersten und zweiten Klasse statt, verlassen zeitweise einige Kinder für eine Fördersequenz bzw. eine Förderstunde (siehe Förderkonzept) die Betreuung.

1.2. Raumangebot

Für die Betreuung werden die Klassen- und Gruppenräume der betreuten Klassen genutzt. Um einen guten Kontakt der Kinder aus der ersten und zweiten Klasse und eine klassenübergreifende Betreuung zu gewährleisten sollten deren Klassenräume möglichst nah beieinander liegen.

Am Standort Völkenrode sind die Klassenräume der ersten und der zweiten Klasse über Türen mit einem großen Gruppenraum verbunden, der hauptsächlich für die Betreuung gedacht ist. Dort befindet sich auch das entsprechende Material- und Spielangebot, so dass es dort ständig bleiben und von den Kindern beider Klassen direkt genutzt werden kann. Außerdem steht am Standort Völkenrode, durch ihre günstige Lage auf dem Schulgelände, den Betreuungsgruppen je nach Belegung auch die Turnhalle zur Verfügung.

Am Standort Watenbüttel ist dies durch die größere Entfernung zur Turnhalle nicht möglich. Dafür kann dort einmal in der Woche die im Schulgebäude gelegene Bücherei genutzt werden.

Bei Vorrang von Unterricht ist auch die Nutzung anderer Räume wie Computerraum, Werkraum oder Küche möglich.

Außerdem dürfen sich die Kinder in der Betreuungszeit auf den entsprechenden Schulhöfen bewegen, wenn sie in Sichtweite der Betreuerinnen bleiben.

1.3. Kooperation mit Schulleitung und Lehrkräften

Ein gemeinsamer Aufenthaltsraum für Lehr- und Betreuungskräfte schafft eine kollegiale Atmosphäre für kontinuierliche Kommunikation und gute Kooperation zwischen Schulleitung, Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen nicht nur bei Dienstbesprechungen und Konferenzen. Ergänzend finden halbjährliche Treffen zwischen Schulleitung und pädagogischen Mitarbeiterinnen statt.

2. Pädagogische Arbeit

Bedeutsam in der Betreuung ist das Erleben von Schule als Lebens- und Erfahrungsraum, in dem keine Leistungen erbracht werden müssen, die bewertet werden. Die Kinder können darüber hinaus mehr Fähigkeiten in sich entdecken, die sie entwickeln können. Atmosphäre und soziales Klima sind dabei entscheidend. Neue Schüler/innen werden schneller in die Gemeinschaft integriert und durch das gemeinsame Betreuen von Schülern und Schülerinnen der ersten und zweiten Klasse in einer Gruppe entstehen klassenübergreifende Kontakte und Freundschaften.

2.1. Angebote

Der Schwerpunkt der Betreuung an der Grundschule Völkenrode/Watenbüttel liegt auf dem „Freien Spiel“. Das bedeutet, die Kinder wählen Spielort, Mitspieler, Spielmaterial, Spielinhalt und Spieldauer selbst. Sie können ihren Bedürfnissen

entsprechend, jedoch im gemeinsamen Miteinander, die Betreuungszeit gestalten: spielen, malen, kreativ sein und vieles mehr.

2.1.1. Basteln

In allen Betreuungsgruppen gibt es regelmäßig ein Bastelangebot durch die Betreuerinnen, oft mit jahreszeitlichem Bezug. Die Kinder setzen mit Hilfe der Betreuerinnen aber auch eigene Bastelideen um. Ein vielfältiges Materialangebot soll dabei die Phantasie der Kinder anregen und dem einzelnen Kind Spielraum zur Entfaltung der individuellen Kreativität geben. So erhalten die Kinder viele Anregungen für das Gestalten der eigenen Freizeit als Gegengewicht zum Medienkonsum. Das Basteln entwickelt außerdem die Feinmotorik weiter und verbessert so den Umgang mit Stift, Schere, Kleber und Papier. Darüber hinaus lernen die Kinder den Gebrauch kleinerer Handwerkszeuge wie z.B. Seitenschneider, Lochzange etc. kennen. Für das Bastelmaterial werden pro Kind jedes Schulhalbjahr 5 € eingesammelt.

2.1.2. Gesellschaftsspiele

Für alle Betreuungsgruppen gibt es ein vielfältiges Angebot an Gesellschafts- und Lern- und Bewegungsspielen, über die die Kinder frei verfügen können.

2.1.3. Lesen

Jede Klasse besitzt ein Bücherangebot aus dem die Kinder sich Bücher zum Lesen aussuchen können. Am Standort Watenbüttel gibt es, durch die im Schulgebäude liegende Bücherei, Bücherkisten in den Klassen und die Möglichkeit sich Bücher direkt aus der Bücherei zu holen.

2.1.5. Bewegung

Kinder mit besonderem Bewegungsdrang können sich auf den Schulhöfen an den vorhandenen Spielgeräten austoben und Fußball oder Basketball spielen. Oft sind die Betreuerinnen auch mit allen Kindern draußen oder machen mit ihrer Gruppe einen Ausflug zu den nahe gelegenen Spielplätzen.

Am Standort Völkenrode nutzt die Betreuungsgruppe, je nach Belegung, zusätzlich die Turnhalle. Diese wird in zwei Hälften bespielt: Auf der einen Seite dürfen die Kinder mit den vorhandenen Turngeräten bauen, spielen oder Rollbrett fahren etc.. Auf der anderen Seite wird mit Bällen (meistens Fußball) oder Kinderhockey gespielt. Dabei verbessern die Schüler spielerisch Motorik, Koordination und Kondition. Sind beide pädagogische Mitarbeiterinnen anwesend, können die Kinder zwischen Turnhalle und Betreuungsräumen wählen. Auch ein Wechsel ist möglich, soweit sich das Kind bei der einen Betreuungskraft ab und bei der anderen wieder anmeldet.

2.1.6. Natur und Umwelt

Beobachtungen von Pflanzen und Tieren auf dem Schulgelände und bei Ausflügen und sammeln von Naturmaterialien, auch zum Basteln, vertiefen das Interesse der Schüler/innen an der Natur und ihrer Umwelt.

2.2. Regeln

Auf einen freundlichen, höflichen und respektvollen Umgang miteinander wird auch in der Betreuung besonders geachtet. Die Schüler müssen sich an die schulinternen gemeinsam erarbeiteten oder gesetzten Regeln halten wie z.B.: nicht in den Räumen und auf dem Flur toben, in normaler Lautstärke unterhalten, usw..

Außerdem wird auf klasseninterne Ordnungsprinzipien der ersten und zweiten Klasse Rücksicht genommen.

2.3. Konflikte

Während der Betreuung auftretende Konflikte werden möglichst sofort gelöst. Dabei sollen die Kinder mit den im Schulprogramm „Gewalt Lernen“ erlernten Strategien den Streit selbstständig beilegen. Schaffen die Kontrahenten es nicht, greifen die Betreuerinnen regelnd ein und helfen eine Einigung zu erzielen. Führen auch diese Maßnahmen nicht zum Erfolg, wird mit der Klassenlehrerin und/oder den Eltern Rücksprache gehalten und über das weitere Vorgehen beraten.

3. Ausblick

In naher Zukunft sollen bauliche Veränderungen dafür sorgen, dass an jedem Standort die Räume der zu betreuenden Klassen möglichst dicht beieinander liegen. In Watenbüttel wird auch im Altgebäude ein Raum mit Schallschutz benötigt, so dass die integrative Klasse dorthin umziehen kann. Dann könnten im vorderen Gebäude immer die erste und zweite Klasse direkt nebeneinander untergebracht werden. Somit könnte auch dort das Betreuungsmaterial immer in einem Klassenraum bleiben und die klassenübergreifenden Angebote würden in benachbarten Klassenräumen stattfinden. Dies gewährleistet eine bessere Betreuung und Beaufsichtigung der Kinder.